

PARKETT

Die Wanderer zieht es wieder hinaus

Vreni Dietiker *

Jetzt im Frühling, wo es endlich wieder etwas wärmer ist, zieht es uns Wanderer hinaus in die wieder erwachende Natur. Leider war es oft unbeständig und regnerisch, doch auf meinen letzten beiden Wanderungen hatten wir Glück. Das Wetter war besser als vorausgesagt.

Im März war es noch recht kühl auf dem Weg von Sursee nach Beromünster, doch die zahlreichen Sehenswürdigkeiten beeindruckten uns trotzdem. Da war zuerst einmal die wunderschöne Altstadt von Sursee mit den gepflegten alten Häusern und kurz darauf die Kapelle Mariazell, ein Wallfahrtsort mit schöner Sicht auf den Sempachersee.

Nach abwechslungsreichem Aufstieg auf den Blosenberg, bestaunen wir den 1931 erbauten und 125 Meter hohen Sendeturm unseres Landessenders Beromünster, der heute unter Denkmalschutz steht. Dann auf dem Abstieg durchstreifen wir auch die Waldkathedrale, eine dreischiffige Anlage aus Hainbuchen und Rosskastanien, die Ende des 18. Jahrhunderts als «Spaziergang» für die Chorherren des Stifts Beromünster angelegt wurde. Ja, zum Schluss besuchen wir genau diese historische und prunkvolle Stiftskirche mit den vielen imposanten Bauten ringsum, dem sogenannten Stiftsbezirk.

Die Wanderung im April führte uns an den Alpachersee und der angesagte Regen blieb zum Glück aus.



Erst beim Verlassen der grosszügigen Anlage sehen wir ein kleines Schild mit der Aufschrift «Picknick verboten!»

Ab Alpnachstad wandern wir entlang des Naturschutzgebietes am südlichen Ende des Sees, vorbei an schönen Badeplätzen hinüber zur steilen Flanke des Hinterbergwaldes. Ein schöner Weg führt zuerst dem Ufer entlang und dann hinauf nach Hinterrüti mit schöner Aussicht auf See und Berge.

Beim Abstieg sehen wir schon bald hinunter zum Rozloch, das älteste Industriegebiet von Nidwalden. Hier wird Kieselkalk abgebaut und weiterverarbeitet und die Betreiberfirma hat einen grossen Park erstellt als «Open Air Showroom» für ihre Produkte. Wir picknicken direkt am See an einem grossen Granittisch, rundum verschiedene Steinplatten

und Kiesarten. Erst beim Verlassen der grosszügigen Anlage sehen wir ein kleines Schild mit der Aufschrift «Picknick verboten!».

Danach steigen wir durch die enge Rotzschlucht mit einem neu angelegten Tunnel als Schutz vor Stein Schlag. Weiter über steile Wiesenwege hinauf auf den Rotzberg mit seiner Burgruine und herrlicher Aussicht auf die Seeenge bei Stansstad. Nach dem Abstieg vorbei an alten Bauernhäusern wandern wir hinüber nach Stans, wo wir den verdienten Abschluss-Kaffee geniessen.

Zwei Portemonnaie gefunden

Jedes Jahr im April wird von den Naturfreunden Kloten die Bachputzete durchgeführt. Dieses Jahr trafen sich 25 Mitglieder und reinigten die Bäche und Waldränder von Kloten. Unzählige weggeworfene Gegenstände wurden zusammengetragen. Vor allem Zigarettenstummel, die leider immer noch im Übermass weggeworfen werden, sind sehr mühsam einzusammeln. Gefunden wurden aber auch zwei Geldbeutel, die der Polizei übergeben wurden und so hoffentlich dem ursprünglichen Besitzer zurückgegeben werden konnten. Als Anschluss dieser Arbeit im Dienst der Umwelt genossen alle in gemütlicher Runde einen feinen Imbiss.

* Vreni Dietiker, Jahrgang 1949, ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden, Sektion Kloten.

Homepage: www.naturfreunde-kloten.ch